

Datenblatt Teilqualifikation gemäß BAG § 8b Abs.2		Berufsschule: Landesberufsschule, Straße, PLZ	
Familienname und Vorname:		Geschlecht: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Geburtsdatum:
			SV-Nr.:
Geburtsort und Geburtsland:	Staatsbürgerschaft:	Muttersprache:	
E-Mail:	Telefon:	Religion:	
Wohnort (Postleitzahl, Ort, Straße)			
Gesetzlicher Vertreter: Name, Anschrift und Telefonnummer:		Obsorgeberechtigung: <input type="checkbox"/> Gemeinsame Obsorge Mutter/Vater <input type="checkbox"/> Alleinige Obsorge Mutter <input type="checkbox"/> Alleinige Obsorge Vater <input type="checkbox"/> Obsorge Pflege und Erziehung (Jugendamt) <input type="checkbox"/> Volljährige/r Auszubildende/r <input type="checkbox"/> Sachwalterschaft	
Lehrbetrieb bzw. Ausbildungseinrichtung (Anschrift, Ansprechpartner und Telefonnummer):			
Ausbildner/in		Telefon	
Zielgruppe gemäß § 8b (4) BAG: <input type="checkbox"/> Ziffer 1 ("Sonderschulbesuch bzw. SPF") <input type="checkbox"/> Ziffer 2 ("kein positiver Hauptschulabschluss") <input type="checkbox"/> Ziffer 3 ("Behindert im Sinne des Behinderteneinstellungsgesetzes") <input type="checkbox"/> Ziffer 4 ("Sonstige Gründe")			
Berufsausbildungsassistenz:	E-Mail:	Telefonnummer:	
Letztbesuchte Schule:	Abgangsklasse:	Schulstufe:	
Lehrberuf:			
Ausbildungszeit (von - bis): von _____ bis _____		Berufsschulbesuch: JA NEIN	Berufsschulheim: JA NEIN
Wenn ja, erstmaliger Berufsschulbesuch gemäß aktueller TQ-Ausbildung: <input type="checkbox"/> Jahresunterricht <input type="checkbox"/> Lehrgang, voraussichtlich Vom _____ bis _____			

Lehrplan:

Im Falle des Berufsschulbesuchs wird ein individueller Lehrplan von der Berufsschule erstellt und archiviert sowie mit Bescheid des Landesschulrates in Kraft gesetzt.

Die Bildungs- und Lehraufgaben sowie die Lehrstoffinhalte finden gemäß Absatz 3 der Lehrplanverordnung für Berufsschulen unter Bedachtnahme auf die gemäß § 8 b Abs. 8 des Berufsausbildungsgesetzes für die integrative Berufsausbildung festgelegten Ausbildungsziele und –inhalte entsprechend reduziert Anwendung (individueller Lehrplan)

Befreiungen gemäß § 23 SchPflG:

- Es werden keine Befreiungen beantragt. Der/die Auszubildende besucht alle Pflichtgegenstände.
- Es werden Befreiungen von Pflichtgegenständen **gemäß beiliegendem Ansuchen** der Erziehungsberechtigten bzw. des/der eigenberechtigten Auszubildenden beantragt.

Im Hinblick auf die Wahrnehmung der Aufsichtspflicht besteht auch bei befreiten Pflichtgegenständen Anwesenheitspflicht, sofern es sich nicht um Tagesrandstunden handelt.

- Es wird die Befreiung des Besuches der 3. Klasse beantragt.

Sonstiges:

- a) Der tatsächliche Eintritt in die Schule (z. B. bei Lehrgangsbeginn) wird von der Schulleitung im Einvernehmen mit der zuständigen Schulbehörde und des Schulerhalters umgehend an die Landeskoordination für Individuelle Berufsausbildung (iba@bildung-sbg.gv.at) gemeldet.
- b) Folgende Dokumente/Ansuchen sind dem Datenblatt beizufügen:
- Lehrvertrag
 - Jahreszeugnis der zuletzt besuchten Schule
 - Bestätigung zur Zielgruppenzugehörigkeit
 - Evt. Befreiungsansuchen für einzelne Pflichtgegenstände
 - Informationsblatt über die Leistungsmerkmale der/des Schülerin/s
- c) Für Auszubildende von oberrain~~and~~erskompetent und Rettet das Kind Salzburg ist die Zielgruppenzugehörigkeit durch Bescheid gemäß Salzburger Behindertengesetz (§ 9, Abs.1, Hilfe zur beruflichen Eingliederung) bestätigt.

Datum:**Unterschriften:**

Berufsschuldirektor/in

Berufsausbildungsassistenz

Zuständige Schulbehörde und Schulerhalter
werden hiermit im Sinne des § 8b (6) BAG einbezogen.